

Objektyp: **BackMatter**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **6 (1930)**

Heft 41

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

DER MASCHINELLE BAUER

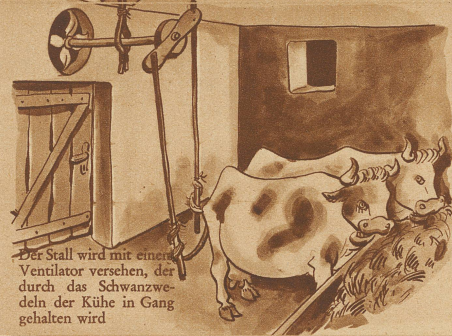


IM GROSS- BETRIEB

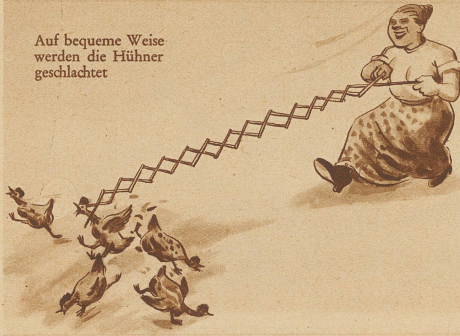
Wo ist de Männbueb?
Wo sind die schnaubenden und dampfenden Rosse? Niemand sagt hü und hott, niemand sagt hüsch und hott ume! — Die Landwirtschaft kann im großen nicht mehr sein, ohne sich mit der Technik zu verbünden. Vieles Altgewohnte, Schöne verschwindet — wir tauschen andere Güter dafür ein, so hoffen wir wenigstens oder glauben es

Auf ratterndem
Motorpflug

IM KLEINBETRIEB



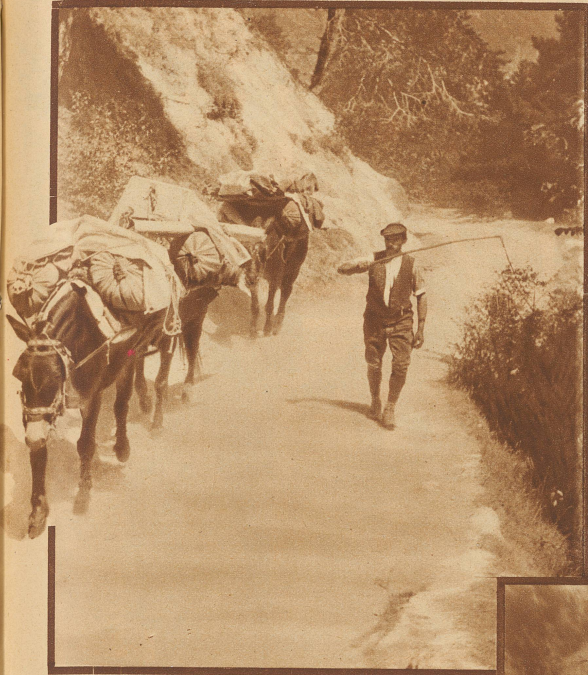
Der Stall wird mit einem Ventilator versehen, der durch das Schwanzweiden der Kühe in Gang gehalten wird



Auf bequeme Weise werden die Hühner geschlachtet



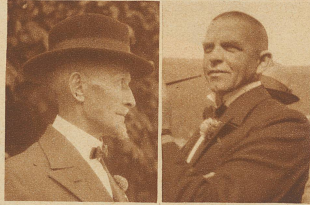
Der Hoffhund kann beliebig kurzgekurbelt werden, je nachdem was für Besucher kommen



Untenstehendes Bild:
Oberst
Paul Kipfer
der verdienstvolle Förderer und Gründer des Bieler Jugendkorps am Gymnasium in Biel. Oberst Kipfers Sohn wird Prof. Piccard bei dem vielbesprochenen Höhenflug begleiten

Der wunderbar gelegene Bieler Sport- und Turnplatz «Strandboden»

Bodenübungen des Turnlehrervereins Baselland: «Die Kerze»



Schweizerischer Turnlehrertag in Biel

Turnlehrer
Hans Küng
aus Basel, der neue Zentralpräsident des schweizer. Turnlehrervereins

Phot. Leemann
Auf dem Wege zur Umwandlung der Kadettenkorps in reine Turn- und Sportklassen ohne Waffen

Bald werden die langen Maultierkarawanen, die bisher täglich den staubigen Weg durch das Saastal auf und ab zogen, verschwinden. Auf neuer Straße wird in Zukunft der Motor Post und Vorräte in das abgelegene Tal hinaufschaffen

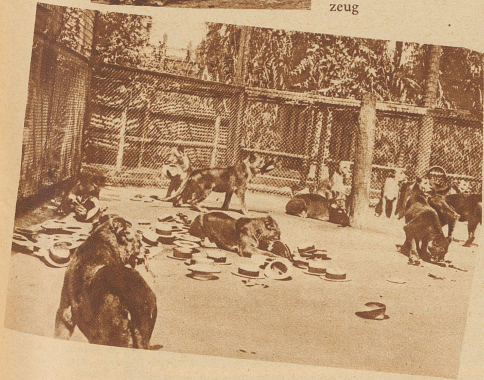
BETON GEGEN MAUERWERK

(Zu den Bildern oben und rechts)

Die kühne, einbogige Kinnbrücke, die bei Stalden über die Visp führt und seit vielen Jahren das Saastal mit der übrigen Welt verband, wird bald außer Kurs gesetzt. Gegenwärtig wird eine neue Straße von Stalden nach Saas-Fee gebaut, die auf einer neuen Beton-Hochbrücke die Visp überquert



Kennen Sie das!
Der Doppelhammer, ein in England gebräuchliches Werkzeug



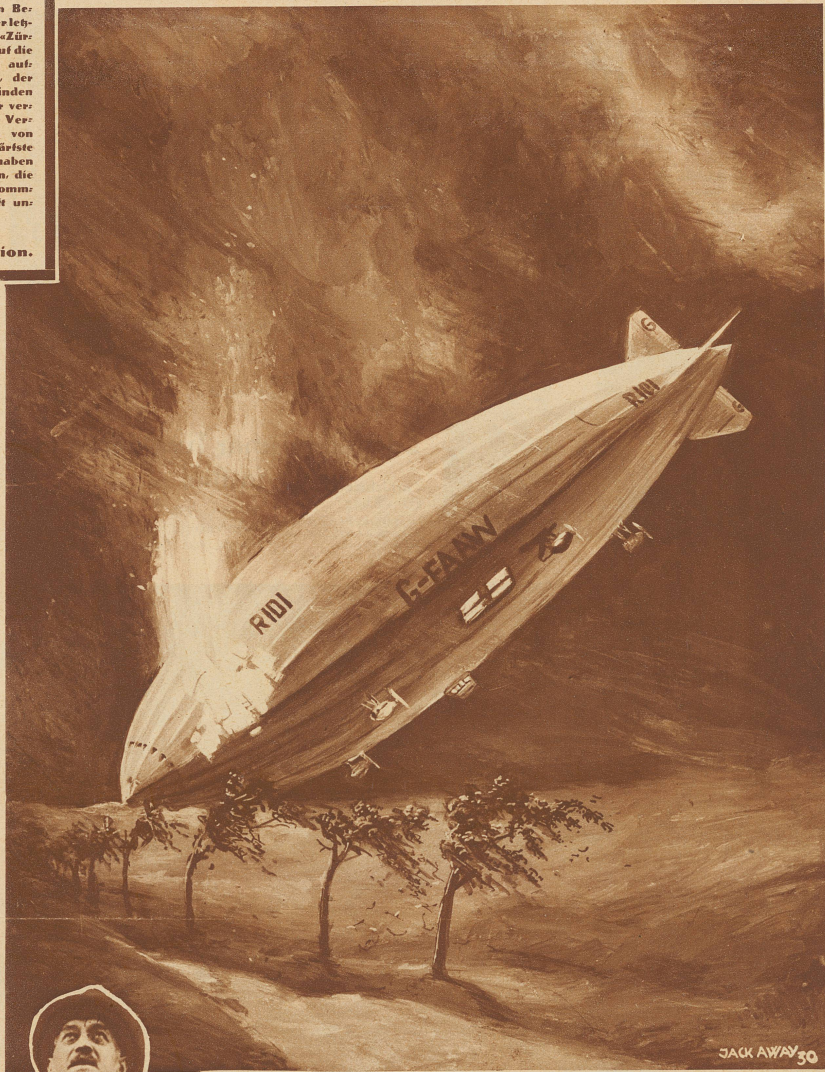
Sie fressen Strohütte

Wie muß es den armen Löwen in dieser kalifornischen Löwenfarm zumute sein, daß sie sich dazu hergeben, die abgelegten Strohütte der abgelaufenen Sommerszeit aufzufressen oder auch nur anzuknabbern!



unserm größten Be-
uern ist in eine der leb-
Nummern der «Zür-
Illustrierten» auf die
Seite ein Witz auf-
nommen worden, der
religiöse Empfinden
unserer Leser ver-
ren mußte. Die Ver-
entfaltung wird von
selber aufs schärfste
urteilt und wir haben
Bregeln getroffen, die
derartige Vorkomm-
für die Zukunft un-
glich machen.

Verlag und
Chefredaktion.



Unter den Opfern befindet sich Lord Thompson, der englische Luftfahrtsminister. Wir sehen ihn hier auf dem Flugfeld in Cardington im Augenblick, da er von der Erde aus ein Manöver der R 101 in der Luft verfolgt

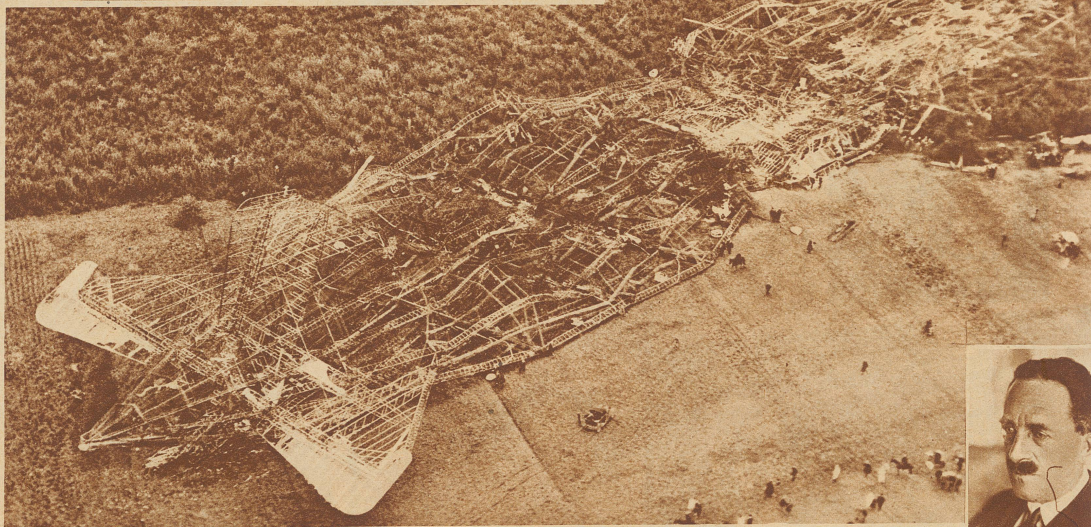


Im Morgengrauen werden die Opfer des Unglücks aus den Trümmern herausgesucht und weggetragen



Drei Ueberlebende, von links nach rechts: Mechaniker Bell, Ing. Leeds und Mechaniker Bricks

Bild links:
Unser Zeichner hat die Schilderungen des einzigen Augenzeugen der Katastrophe des englischen Luftschiffes am Sonntagabend über Radio von Paris gehört und darnach diese Zeichnung gemacht. — Sie zeigt das Luftschiff im Augenblick, nachdem eine Sturmböe es zu Boden gedrückt hatte. Mit dem Aufschlag auf den Erdboden erfolgte fast gleichzeitig die erste Explosion und eine Stichflamme von über 100 m Höhe schoß aus dem Vorder- teil des Luftschiffes heraus



Luftaufnahme der Trümmerstätte

Das englische Luftschiff «R 101» ist auf seinem Indienflug am Sonntag früh um 3 Uhr einige Kilometer von Beauvais in Frankreich explodiert



Unter den Toten der R 101 ist auch Sir John Branker, Chef der englischen Handelsluftflotte, derselbe, den man in der Schweiz seit Eröffnung der Fluglinie London-Zürich sehr wohl kennt, da er als erster Passagier aus dem ersten Londonerflugzeug stieg, das in Dübendorf landete

DIE KATASTROPHE DES «R 101»